

# Vogtländischer Anzeiger.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction: Dr. G. Jahn.

Druck und Verlag von Moriz Weyrecht in Plauen.

Jährlicher Abonnementspreis für dieses Blatt, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 6 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältnis des Raumes. —

Donnerstag.

N<sup>o</sup> 64.

1. Juni 1854.

## Zeitungen.

**Sachsen.** Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt J. K. H. die Prinzessin Albert in der diesjährigen Saison Bad Elster zum Gebrauche der Cur mit Ihrem Besuche zu beehren. Nach den desfallsigen vorbereitenden Anordnungen zu schließen, darf J. K. H. etwa zum 1. Juli dort erwartet werden und wird wahrscheinlich das Haus „zum Marienbrunnen“ zur Wohnung derselben erwählt werden.

Aus Dresden wird gemeldet, daß bei der beginnenden schönen Jahreszeit diese Stadt aufs Neue ihre Anziehungskraft für zahlreiche Gäste aus der Fremde bewähre. Unter den Notabilitäten, welche jetzt einen längeren Aufenthalt dort zu nehmen beabsichtigen, nennt man den russischen Gesandten am Berliner Hofe, Baron v. Budberg. Es ist für denselben eine Wohnung für diesen Sommer gemiethet.

In Chemnitz war am 25. Mai zum ersten Male ein Theil der Stadt, sowie eine größere Anzahl Gasthöfe, Schankwirtschaften u. s. w. mit Gas beleuchtet. Ebendasselbst hat am 22. das Silberjubiläum des dasigen Handwerkervereins stattgefunden. Dem Begründer desselben, Herrn Heinrich Blyer, ist die goldene Verdienstmedaille von Sr. Maj. dem Könige verliehen worden.

Aus Bamberg wird gemeldet, daß die Abgeordneten der deutschen Mittelstaaten zu einer Conferenz zum größten Theil bereits dort eingetroffen sind und daß am 25. bereits die Beratungen begonnen haben. Das Resultat derselben werden wir, sobald es bekannt wird, mittheilen.

In Weimar hat am 26. Mai eine Conferenz der Minister der 12. Curie des deutschen Bundes, mit Ausnahme des meiningischen, stattgefunden, zu welcher auch der thüringische Gesandte in Berlin, Herr Graf v. Beust, und der Bundestagsgesandte, Herr Geheimrath v. Fritsch, zugezogen sind. Dem Vernehmen nach handelt es sich dabei um Vereinbarung gemeinschaftlicher Erklärungen in Bezug auf die Aufforderung zum Beitritt zu dem preuß.-österreich. Vertrag.

**Baden.** Nach Berichten aus Karlsruhe ist der Staatsrath Brumer, früher Director des katholischen Oberkirchenraths, nach Rom gesendet worden, um die Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhl fortzuführen. Es scheint demnach, als ob die Antwort des Papstes auf die vom Grafen Leiningen übergebene Denkschrift so ausgefallen ist, daß sie eine Basis für weitere Verhandlungen abgeben kann.

Ueber die Verhaftung des Erzbischofs von Freiburg wird aus Freiburg Folgendes gemeldet: Gestern Abend (22.) wurde

vom Untersuchungsgericht gegen den Erzbischof der persönliche Verhaft erkannt und sofort auf die schonendste Weise durch Zurückhaltung desselben in seinen Appartements vollzogen. Dem Vernehmen nach soll diese Maßregel dadurch geboten worden sein, daß der Erzbischof, nachdem wegen der Ordonanz vom 5. Mai, die Verwaltung der kirchlichen Stiftungen betreff., gegen ihn die Criminaluntersuchung bereits eingeleitet war, fortfuhr, weitere Anordnungen zu deren Vollzug zu treffen und mit seinen Mitschuldigen zu colludiren. Der gerichtliche Act kam nicht unerwartet und hat somit auch hier wenig Aufsehen erregt. Ein Zusammenlauf eines Haufens müßiger, junger Leute beiderlei Geschlechts auf dem Münsterplatz nach Bekanntwerdung der Haftverfügung wurde durch die gewöhnliche gemeinschaftliche Polizei- und Militairpatrouille augenblicklich auseinander getrieben und der Platz in kurzer Zeit gesäubert. Unsere Stadt erfreut sich fortan der bisherigen Ruhe. — Die Geistlichkeit hat gestern Abend den Gebrauch der Glocken in beiden katholischen Stadtpfarreien eingestellt, und heute sind nur stille Messen (ohne Sang und Klang) gelesen worden. Bei dem heutigen Bittgang in der Flur war weder der sonst übliche Gesang noch das Geläute zu hören. Dagegen wurde in den bekanntlich zur Stadt gehörigen Pfarreien Herdern und dem Biche der Gottesdienst und Flurumgang wie gewöhnlich gehalten. Der Gemeindevorstand ist eingeschritten, damit das in allen christlichen Gemeinden übliche Morgen-, Mittag- und Abendläuten fortan statfinde, zumal die Domkirche und die Glocken unbestrittenes Eigenthum der hiesigen Kirchengemeinde sind. Diesen Mittag ertönen auch die Glocken wieder; die versuchte Demonstration blieb also ohne Erfolg.

Am 22. Mai hatte in Freiburg von Seiten des unter der Leitung von Dr. Alban Stelz stehenden Gesellenbundes eine Demonstration zu Gunsten des Erzbischofs vor dessen Palast statt, die jedoch bald auseinander getrieben wurde.

Das Mainzer Journal läßt sich vom 22. Mai aus Baden schreiben, das badische Militair habe Marschbefehl erhalten und beantwortet die Frage: Gegen wen? in einer Weise, als bereite man sich gegen eventuelle unruhige Ausritte unter der katholischen Bevölkerung vor. Ferner meldet dasselbe Blatt: Die großherzogliche Regierung habe es für nöthig gefunden, außerordentliche Commissare mit den ausgedehntesten Vollmachten in die verschiedenen Landeskreise abzusenden. Bereits sei Ministerialrath Fieser in dieser Eigenschaft nach dem Unterlande gereist. —

Aus dem Ruffianischen wird gemeldet, daß in dem nahen Schwickneshausen der große Kirchenbann über Bürgermeister Ost verkündet worden sei, weil dieser sich der Staatsbehörde nicht widersetzt hatte.

Frankfurt a. M. Die beim Bundestag eingegangene gemeinschaftliche Erklärung Preußens und Oesterreichs enthält eine Hinweisung auf den Ernst des gegenwärtigen Standes der politischen Verhältnisse; sie motivirt durch das Gewicht dieser Lage die Nothwendigkeit des Anschlusses sämtlicher Bundesgenossen an die Politik, über welche die beiden deutschen Großmächte sich bezüglich der Verwicklungen der orientalischen Angelegenheit vereinbart haben. Sie bezeichnet außerdem die Integrität des ottomanischen Reichs in seinem gegenwärtigen Bestande und die Unabhängigkeit desselben als eine europäische Nothwendigkeit zur Wahrung und Aufrechterhaltung des Gleichgewichts unter den Mächten und deutet an, daß eine auf unbestimmte Zeit verlängerte Besignahme der untern Donauländer der ottomanischen Pforte durch russische Heere nicht nur für Oesterreich und Preußen, sondern auch für die Gesamtheit des deutschen Bundes eine hohe Gefährdung ihrer politischen, materiellen und moralischen Interessen in sich schließt, eine Gefährdung, die um so mehr sich steigere, je größere Ausdehnung den Kriegsoperationen Rußlands auf dem türkischen Gebiete gegeben würde. — Dem Gerüchte von einer Verstärkung der Besatzungen in den Bundesfestungen und eine Robilmachung mehrerer Bundesarmecorps in nächster Zeit wird aufs Bestimmteste widersprochen.

Frankreich. Nach Mittheilungen aus Paris zu schließen, wird die Orientarmee auf einen Bestand von 170,000 Mann gebracht. In Paris war das Gerücht verbreitet, Reval sollte wirklich bombardirt werden, und günstige Nachrichten aus Wien sollten eingetroffen sein. Der englisch-französische Vertrag in Betreff der Prisen ist verlängert worden. Das Ostseegeschwader, durch acht Dampfschiffe verstärkt, besteht aus 31 Segeln. Die Flotte im schwarzen Meere enthält 30 Segel. Die Flotte in den griechischen Gewässern umfaßt 14 Segel. Siebenzehn Fregatten, Korvetten, Dampfschiffe liegen in Toulon zur Einschiffung von 12,000 Mann bereit. Es wird eine Reserveflotte von 14 Schiffen gebildet.

Dem Vernehmen nach haben die französische und englische Regierung wiederholt Schritte bei Spanien und Piemont gethan, um sich die Mitwirkung dieser Staaten im Kampfe gegen Rußland zu sichern. Spanien soll die betreffenden Eröffnungen sehr günstig aufgenommen haben; ebenso Piemont, welches jedoch erklärt hätte, sich erst dann frei auszusprechen zu wollen, wenn die österr. Politik klar zu Tage liege.

Nach Berichten aus Paris sollen die Gesandten Preußens und Oesterreichs eine Vernehmung mit Herrn Drouin de l'Huyß gehabt und gefragt haben, ob sich die westlichen Mächte mit dem Status quo ante bellum (mit dem Zustande vor dem Kriege) begnügen würden, falls der Czar sich bewegen ließe, das türkische Gebiet zu räumen. Die Antwort fiel verneinend aus.

Auf dem Kriegstheater im Norden wie im Süden ist etwas Bedeutendes nicht vorgefallen; die französische Flotte scheint bei Kiel vorläufig vor Anker zu bleiben. Die früher

gerüchtsweise gebrachten Nachrichten, daß die Engländer die Alandsinseln genommen und Reval beschossen hätten, bestätigen sich nicht. — Telegraphische Nachrichten vom Kriegsschauplatz an der Donau reichen bis zum 20. Mai. Sie melden, daß die Kanonade bei Ruffschud fort dauere; bei Silistria aber keine wesentliche Veränderung zu Gunsten der Festung vorgefallen sei. — Berichte aus Sebastopol sind über Odessa eingetroffen, die bis zum 14. Mai reichen. Die russische Flotte hat den Hafen nicht verlassen. Die englisch-französischen Schiffe kreuzen vor dem Hafen. Ein Angriff auf denselben wurde noch nicht gemacht.

Aus Griechenland wird berichtet: Izami Karateffas ist mit seinem Corps in Macedonien von den Türken zurückgeschlagen worden; dagegen soll der Aufstand in Thessalien wieder Aufschwung gewinnen. Der französische Dampfer „Gomer“ brachte vier Piraten nebst ihren Schiffen nach dem Hafen von Rhodus. Nach Berichten der deutschen Tr. Btg. hat England an das königl. griechische Cabinet folgende Forderungen gestellt: 1) Beachtung einer strengen Neutralität. 2) Gerichtliche Beurtheilung der strafwürdigen Handlungen der zum Aufstande Uebergetretenen. 3) Die an dem Aufstande Theil nehmenden griechischen Beamten und Offiziere sind zu ungesäumter Heimkehr aufzufordern. 4) Niemand soll fernerhin in den öffentlichen Dienst genommen werden, der Urlaub oder Entlassung zur Theilnahme an der Insurrection nimmt. Im Falle der Nichtannahme dieser kategorischen Forderung bis zur letzten Frist am 22. d. sollen energische Zwangsmaßregeln in Anwendung gebracht werden.

Nordamerika. Die Regierung der vereinigten Staaten von Nordamerika hat am 28. April auf die ihr Seitens des französischen Gesandten gemachte Mittheilung hinsichtlich der Erklärung der beiden großen europäischen Seemächte in Betreff der neutralen Flaggen während des gegenwärtigen Kriegs geantwortet. Der Staatssecretair erklärt, daß seine Regierung den festen Willen habe, die Pflichten der Neutralität streng zu beobachten und ebenso für ihre Beachtung Sorge zu tragen.

Aus New-York melden die neuesten englischen Berichte, daß der Präsident Pierce zum ersten Male von dem Rechte seines Veto Gebrauch gemacht hat, indem er sich weigerte, die Bill zu sanctioniren, nach der 10 Mill. Acres im Unionsgebiet für den Unterhalt der fremden Bedürftigen in den verschiedenen Staaten der Union ausgesetzt werden sollen. Der Präsident stützte sich dabei auf die Constitution, nach der die Unterstützung der Armen Sache der einzelnen Staaten und nicht des Bundes sei.

Aus Mexico wird berichtet, Santa Anna hätte über Alvarez einen entscheidenden Sieg errungen. Von Cuba wird gemeldet, daß die Königin von Spanien eine allgemeine Amnestie für politische Verbrecher dort proclamiren ließ. Die Garnison in Cuba, 10,000 Mann, soll von Spanien aus verstärkt werden.

Bombay, 28. April. Zwei japanische Häfen werden infolge des Tractats mit dem amerikanischen Commodore Perry dem Handel eröffnet. Dost Mohamed soll ein Bündniß mit Rußland abzuschließen Willens sein. Die Chinesischen Insurgenten nähern sich der Hauptstadt. Eine schlechte Theeernte wird erwartet.

## Mannichfaltiges.

### Literarisches.

(Zur Geschichte des Voigtlandes gehörig.)

Unsere im September vor. Jahres auf patriotische Subscription angekündigte Schrift: „Die Perlenfischerei im Voigtlande“ ist nun im Drucke vollendet und wird in den nächsten Tagen den geehrten Herren Subscribenten in der Nähe und Ferne übersendet werden. Wir unterlassen es, auf den Inhalt derselben hier näher einzugehen, bemerken aber nur im Allgemeinen, daß diese Schrift nicht nur überhaupt höchst interessante Streiflichter auf die Specialgeschichte unserer Provinz, auf politische, genealogische und culturgeschichtliche Verhältnisse derselben fallen läßt, sondern auch, als etwas ganz Neues, über alle die Versuche, die in Bayern und Hessen, im Coburgischen, im Weimarschen, in der Lausitz, im Meißner und Erzgebirgischen Kreise, in Dänemark und Norwegen zu Herstellung und Einrichtung von Perlenfischereien gemacht worden sind, sowie über das Bestehen einer Churfürstlich und Fürstlich Sächsischen Perlenfischerei im Voigtlande zuerst ausführliche Nachricht giebt. Für die Bewohner der an den Perlenhaltigen Gewässern gelegenen Ortschaften, Rittergüter, Mühlen u. s. w. dürfte diese Schrift von ganz besonderem Interesse sein, da sie zugleich alle polizeilichen Anordnungen enthält, die in dieser Beziehung ergangen sind.

So schwierig und mühsam das Unternehmen war, um so mehr freuen wir uns, melden zu können, daß dasselbe weit und breit im Vaterlande regen Anklang und Beachtung gefunden hat. Fast sämtliche Glieder unseres Allerhöchsten Königshauses haben demselben Ihre Allergnädigste Protection zu Theil werden lassen, die höchsten Regierungsbeamten des Landes dasselbe Hochgeneigtest gefördert und außerdem eine große Anzahl patriotisch gesinnter Männer und Freunde vaterländischer

Naturschätze und Naturseltenheiten sich bei der Subscription betheiligt, so daß wir hoffen dürfen, den noch übrigen geringen Vorrath von Exemplaren in der Kürze vergriffen zu sehen.

Hiermit verbinden wir zugleich die ergebenste Anzeige, daß wir auch in Zukunft auf dem Felde der voigtl. Geschichte thätig und wirksam bleiben und unsere Forschungen in einer besonderen nächstens zu begründenden, belehrenden und unterhaltenden Monatschrift: „Der Erzähler“ zugleich mit veröffentlichen werden, sobald sich dazu eine hinlängliche Anzahl von Abonnenten wird gefunden haben. Dr. G. Jahn.

**Raubanfall.** Der pensionirte Steueraufseher Johann August Zwickler aus Freiberg ist in den Nachmittagsstunden des 24. Mai 1854 in dem Walde bei Herlasgrün von dem berüchtigten Carl August Arzt von Auerbach, mit welchem er von Lichtenstein weg in Gemeinschaft gegangen, durch mehrere Steinwürfe an den Hinter- und Vorderkopf zu Boden geworfen und seiner Börse mit ohngefähr 7 Thlr. an Geld beraubt worden. Der Thäter ist in Zwickau zur Haft gebracht worden und hat bereits außergerichtlich das Verbrechen gestanden.

**Ehrenerweisung für seltene Dienstzeit.** Am 27. Mai 1854 ist dem 89jährigen Auszügler und Ortsrichter Johann Georg Rödel zu Trieb bei Steinsdorf, welcher seit dem 4. September 1797 das Amt eines Dorfrichters zu Trieb verwaltet, die zum Königl. Sächs. Verdienstorden gehörige Medaille von der Königl. Amtshauptmannschaft Plauen in seiner Wohnung zu Trieb, da er an Gerichtsstelle nicht hat erscheinen können, im Beisein der Gerichte zu Liebau und der Gemeindevorstände übergeben worden.

## Bekanntmachungen

### Advertissement.

Nächsten Donnerstag, als den 1. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr, sollen 6 Porzellan auf dem vormals Köbkeschen Felde anstehender Klee gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden und findet die Zusammenkunft im Reiffigschen Wirthshause statt.

Plauen, den 26. Mai 1854.

Der Rath.  
C. W. Gottschald.

## Auction.

Nächstkommenden

7. Juni 1854

und folgende Tage sollen die zu dem Nachlasse weill. Christian Traugott Tröber's, Handelsmanns alhier, gehörigen Mobilien und Effecten, welche hauptsächlich in einem neuen Schreibesekretair, einem Schlitten, Pferdegeschirr, Steingut- und Materialwaaren u. s. w. bestehen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Gerichtswegen

ersucht man daher alle Kauflustige, sich gedachten Tages Vormittags 8 Uhr im Tröberschen Hause alhier einzufinden und des Weiteren zu gewärtigen.

Ein genaues Verzeichniß der dabei vorkommenden Gegenstände hängt am schwarzen Bret des hiesigen Gerichtshauses zur Einsicht aus.

Königliches Gericht Elsterberg, den 26. Mai 1854.

J. B. Steinhäuser.

## Auction.

In dem zu dem Nachlasse der Mouffelinwaarenhändlerin Caroline verehel. Hartenstein in Lengensfeld eröffneten Concurse sollen die zu dem gedachten Nachlasse gehörigen auf 783 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. gerichtlich gewürderten Vorräthe an weißen und bunten baumwollenen Waaren, bestehend in Gardinen, Mouffelin, Bique, Cambric, Damast, Wallis, Köper, Lapets, Jaconett, Mull, Kattun, Battist, Bettdecken, Unterröcken, Tüchern, Futterbarchent, Schnurenzeug, Vorhemdchen, Manschetten, Herren- und Damentragen, Nachthauben, Kinderkleidern, Spizengrund, Vorten, Gort und anderen Posamentirwaaren, sowie demnächst eine Partie Mobilien an Kleidern, Betten, Wäsche, Meubles, einer Stuhluhr und Haus- und Wirthschaftsgeräthen

am 26. Juni 1854

und an den darauf folgenden Tagen von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 6 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was für Kauflustige andurch bekannt gemacht wird.

Lengensfeld, am 26. Mai 1854.

Das Königliche Gericht daselbst.  
Römisch.

Da die am 10. d. M. anberaumte Versteigerung der zur Creditmasse des Kaufmanns Herrmann Schede hier gehörigen Wohn- und Fabrikgebäude ihren Fortgang nicht haben konnte, ist deshalb

Donnerstag der 29. Juni d. J.

zum anderweiten Bietungs- und Erstehungstermin bestimmt worden.

Mit Hinweisung auf das beim unterzeichneten Instizante angeschlagene Subhastationspatent werden alle Kauflustigen eingeladen,

in diesem Termin Vormittags zu erscheinen und zu erwarten, daß demjenigen, welcher bis Mittags 12 Uhr. das höchste Gebot gethan haben wird, das subhastirte Schedesche Immobilien zugeschlagen werde.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr die in den Schedeschen Fabrikgebäuden aufgestellten Maschinen und Utensilien, insbesondere die Trockenmaschine, Zwirnmachine, Stärkemachine, Ausdockmaschine, Dampfmaschine, Dampfmandel, Presse u. an Ort und Stelle versteigert werden sollen.

Hohenleuben, den 20. April 1854.

Fürstl. Neupl. Justizamt das.

### Zwangsvorsteigerung.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Johann Paul Buschnern zugehörige, unter Nr. 26 des Brand-Catasters von Hartmannsgrün gelegene, nebst Zubehör an Garten, Feld und Wiese ortsgerechtlich, unberücksichtigt der Oblasten, auf 700 Thlr. gewürderte, Hausgrundstück, Fol. 23. des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs den 6. Juni d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle unter den bei nothwendigen Subhastationen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen versteigert werden, was hiermit unter Hinweis auf die hier und in der Schänke zu Hartmannsgrün aushängenden Patente zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wöhl, am 13. Februar 1854.

Die Gerichte daselbst.  
D. Lorenz.

### Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Vormünder der unmündigen Kinder sowie der hinterlassenen Ehefrau weil. des Hausbesizers und Handarbeiters Johann Georg Herold zu Limbach soll das demselben zugehörig gewesene, in Limbach unter Nr. 91 des dasigen Brandkatasters gelegene und im Flurbuch sub Nr. 90 eingezeichnete Haus mit Garten, welches zusammen 19 Ruthen enthält, mit 6, 89. Steuer-einheiten belegt und von den Ortsgerichtspersonen auf 200 Thlr. unter Berücksichtigung der Onerum gewürdert worden ist,

den 6. Juli 1854

an Gerichtsstelle allhier öffentlich und freiwillig von uns an den Meistbietenden versteigert werden.

Wir laden daher Gerichtswegen zahlungsfähige Kauflustige ein, gedachten Tags Vormittags vor XII. Uhr vor uns an geordneter Gerichtsstelle hier zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann Mittags XII. Uhr des Zuschlags an den Meistbietenden unter den im Termin besonders bekannt zu machenden Bedingungen gewärtig zu sein. Zugleich wird noch bemerkt, daß eine nähere Consignation des Heroldschen Hauses mit Garten sowohl der hier als in Limbach an gewöhnlicher Anschlagestelle aushängenden Bekanntmachung beigelegt ist.

Christgrün, den 16. Mai 1854.

Die Gerichte allda.

Karl Steinhäuser,  
Ger.-Dir.

### Haus- und Grundstücken-Verkauf in Blauen.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine sämtlichen Immobilien aus freier Hand zu verkaufen, als:

a.  
ein 3stöckiges, brauberechtigtes Wohnhaus am untern Steinweg, an der frequentesten Lage Blauens gelegen, mit 15 heizbaren

Zimmern und Stubenkammern, Verkaufsladen, großen Oberböden mit Kammern, Küchen, sowie 5 Kellern, worin 9 Gebräude Bier lagern können, 2 Pferdebeställen im Hintergebäude, worin 10 Pferde stehen können, Holz- und Steinkohlen-Kemisen, großem Hofraum mit Einfahrt,

b.

ein 3stöckiges, brauberechtigtes Wohnhaus in der Neustadt mit 7 heizbaren Zimmern und Stubenkammern, Verkaufsladen, Hauskammern, Gewölbe, Küche, 2 großen Kellern, Pferde- und Kuhstall, Hofraum mit Einfahrt,

c.

ein massives Wohnhaus mit 3 Stuben, Kammern und Hofraum vor der untern Brücke,

d.

zwei große, massive Scheunen am Straßberger Wege mit Wange, Bohlenlenne und Oberböden,

e.

eine Ziegelei mit Wohnhaus, 2 Trockenscheunen und starkem Lehm-lager, mit oder ohne Grundstücken, mit Ausnahme einer massiv dastehenden Scheune,

f.

ein Stück Feld am Wurmberge, circa 6 Schfl. Ausfaat, in gutem Stande,

g.

eine Wiese in der obern Aue, Kaufliebhaber werden gebeten, sich an Herrn Kfm. Moritz Franke in Blauen zu wenden, wo die Bedingungen einzusehen und Käufe abzuschließen sind.

Lindenau, den 24. Mai 1854.

Ludwig Groß.

### Bekanntmachung.

Eine Wiese in der untern Aue, sowie eine dergleichen am Lehmteiche sind zu verpachten; auch sind 2 Schfl. weit Klee am Jöpniger Wege zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Gastwirth Wagner im goldnen Löwen in Blauen.

Zwei zweispännige und 1 einspännigen Wagen mit eisernen Aren hat zu verkaufen

Ernst Wagner im goldnen Löwen in Blauen.

Ein neugebautes Haus mit Garten und etwas Feld steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Friedrich Roth in Unterneundorf.

### Catalog zur Auction, den 1. Juni früh.

Nr. 1—11. Wöttchergesäß. 12. 1 Stehständer. 13. 1 fl. Kinderstühlchen. 14. 1 Wasserbutte. 15. 1 Schraubensäß. 16. 1 Waschkas mit Deckel. 17. 1 Schnitzbank. 18—20. 1 ganzer,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Eimer. 21. 1 Wiegenstock. 22. 1 Wiege. 23. 1 Bactrog. 24. 1 Krauthobel mit Stöfel. 25. 1 Doppel-Egge. 26. 1 Pfluggestell. 27—29. 3 Rüpfföcke. 30. 1 Bettstelle. 31. 1 Pferdekummet. 32. 1 Brodtrage 33—35. 3 Vorsetzfenster. 36. 1 Sense. 37. 1 dergl. mit Haugerüste. 38—42. Kl. Sachen. 43. 1 küpf. Fischkessel. 44. 3 hänsf. Feuerreimer. 45—48. 4 Bohrer. 49. 8 St. Brenneisen (Zahlen). 50 u. 51. 2 große eif. Hemmschuhe. 52—72. Versch. Wirtschaftsgewerbe. 73—87. Versch. große u. kl. Ketten. 88—92. 5 Polsterstühle. 93. 1 Goldwage. 94. 1 großer und 95. 1 kl. Trokar zum Rindviehstechen. 96. 1 Spiegel. 97. 1 Radewelle. 97b. 1 Brodschrank. 98—101. Kl. S. 102. 1 gutes Communalgarden-Gewehr. 103—125. Kl. S. 126. 7 St. gepolsterte

senft  
131.  
140-

schran  
167  
Tisch  
stühle  
Kl. S.  
217-

232.

schran  
mode.  
243.

thüre  
Thür  
248,

ledert  
Büch  
wörter  
und  
philos  
viele

ist zu  
W

Fensterkissen, 127. 1 Kinderbettstelle, 128—130. 3 Kisten, 131. 2 Noterpulte, 132—138. Kl. S. 139. 1 Speiseschrank, 140—142. Kl. S. 143. 1 Guckkasten.

### Nachmittag.

144—152. Kl. S. 153. 1 Brodschrank, 154. 1 Stubenschrank, 155 u. 56. 2 Kinderbettstellen, 157—66. Kl. S. 167 u. 68. 2 Commoden, 169. 1 Auszugtisch, 170. 1 runder Tisch, 171—174. 4 kl. Tische, 175 u. 76. 4 Stück Polsterstühle, 177. 1 Siegelpresse, 178. 1 eis. Mörser, 179—213. Kl. S. 214. 1 Kleiderschrank, 215. 1 Sopha, 216. 1 dergl., 217—221. Kl. S. 222—231. 9 St. Fenstergardinen,  $\frac{1}{2}$  breit, 232. 1 stähl. Webeblatt,  $\frac{1}{4}$ °. 233. 1 dergl., 234. 1 Kleiderschrank, 235—37. Kl. S. 238. 1 Wertbank, 239. 1 Commode, 240. 1 Auszugtisch, 241. 1 Tisch, 242. 1 Webestuhl, 243. 1 Flinte, 244. 5 St. neue Messer, 245. 1 Glashüre mit Schloß, Bändern und Verkleidung, 246 u. 47. 2 Thüren mit Füllung, Schloß, Bändern und Verkleidung, 248, 49 u. 50. 3 halbrunde Fenster, 251. 1 Kinderwagen mit Lederverdeck, 252. 1 Stuhuhhr mit Goldrahmen, 253. eine Masse Bücher, worunter 1 hebräische Bibel, 1 Gesenius hebräisches Handwörterbuch, 1 sächs. Recht von Steinacker, Reinhardts Predigten und Dogmatik, sowie eine große Sammlung von Programmen philol., pädagogischen, besonders philologischen Inhalts und noch viele andere Gegenstände. **E. Anders**, Auctionator.

### Sommer-Rübsen

ist zu verkaufen bei  
Blauen.

**Georg Teuscher.**

Eine Bürschbüchse ist zu verkaufen bei

**Rahm** in der Königsgasse.

Frischgebrannter Weiskalk ist zu haben bei

**Liebner** vor der obern Brücke.

## Sensen & Sicheln

sind für dieses Jahr bereits schon wieder in bester Güte angekommen und ich kann solche zu billigen Preisen verkaufen.

Handelsleuten, welche mit dieser Waare auf dem Lande Hausirhandel treiben, kann ich, bei Abnahme von wenigstens fünfzig Stück, gegen baare Zahlung besondere Vortheile bieten.

**H. C. Engel.**

## Geräucherten Rheinlachs

empfang und empfiehlt

**Ernst Niehle.**

## Neue Matjesheringe,

äußerst billig, bei

**F. Ludwig Teuscher jun.,** oberer Steinweg.

## Recos-, Punsch- und Grog-Essenz

empfehl

**F. Ludwig Teuscher jun.**

## Brab. Sardellen und ital. Senf

erhielt frische Zufendung

**F. Ludwig Teuscher jun.**

**Corsets** ohne Naht in allen Nummern, **Sonnenschirme** in großer Auswahl sind wieder angekommen bei

**Julius Teuscher.**

**Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife** (à 6 Ngr. pr. Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

**Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta**, (à Packetchen zu 6 und 12 Ngr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. **Alleiniges Lager für Blauen** bei

**Julius Teuscher,  
Louis Seifert.**

für **Reichenbach** bei

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Blauen bei **F. C. Neupert** zu haben:

## Populaire Landwirthschaft

für Alle, die sich für dieselbe interessieren,  
zunächst für die

### Bauern-Jugend,

zum Selbstunterricht und als Lehrbuch für Dorfschulen.

Allen Bauerngutsbesitzern, landw. Vereinen, Volksschullehrern, Beförderern und Freunden der Landwirthschaft zur Verbreitung gewidmet

von **Friedr. Aug. Windert.**

**Subscriptionspreis 10 Ngr.**

Später tritt ein höherer Ladenpreis ein.

Der Verfasser, von dem Wunsche befeelt, daß der landwirthsch. Unterricht in den Volksschulen eingeführt werden und die Selbstbelehrung darüber unter der ländlichen Jugend immer mehr Platz greifen möge, hielt sich theils durch seine von Jugend auf gemachten Erfahrungen in der Oekonomie, theils durch die erlangte Übung und Uebersicht in literarischen Arbeiten, die sich in seinen früheren Werken bekundet, für berechtigt, ein populäres Lehrbuch der Landwirthschaft, welches in gedrängter Kürze die Hauptgrundzüge derselben enthält, herauszugeben. Man wird finden, daß es durchaus übersichtlich, praktisch und verständlich ist und den Zweck nicht verfehlen wird.

**C. A. Haendel** in Leipzig.

## Zum Felse.schlößchen

heute Donnerstag Abend Concert, wozu ergebenst einladen

**Cl. Wahler. G. Reinhold.**

Freitag den 2. Juni Vormittag zu Wellfleisch und Nachmittag und Abend zu frischer Würst ladet ergebenst ein

**Friedrich Thieme.**

## Vorläufige Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zu dem diesjährigen Vogelschießen mit einem großen, schwarzen afrikanischen Elephanten und einer Anakanda-Schlange hierher komme und dieselben vom ersten Pfingstfeiertage an bis zu Ende des Schützenfestes in der dazu erbauten Bude auf dem Anger zur Schau stelle. Der Elephant zeichnet sich besonders durch seinen schönen Gliederbau und außerordentliche Zähmheit, sowie auch gute Dressur, vor allen andern Elephanten aus und wird gewiß den geehrten Besuchern durch seine Künste eine angenehme Unterhaltung verschaffen. Das Nähere besagen die Zettel.

**C. B. Schmidt.**



# Menagerie de l'Union.



Unterzeichneter beehrt sich, hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seiner aus Thieren der verschiedenen Welttheile bestehenden Menagerie hier angekommen ist und solche einem verehrungswürdigen Publikum während des Vogel-schießens zur Schau stellen wird. Auch ist in der Menagerie ein großer Thier-Verein, wo Thiere aus allen Welttheilen friedlich vereint in einem Käfig sich befinden. Die Fütterung, sowie die Abrihtung der Thiere, wo nämlich der Thierbändiger zu den Thieren in den Käfig geht, geschieht täglich zwei Mal, als um 4 Uhr Nachmittags und um 7 Uhr Abends. Da der Unterzeichnete schon in den größten Städten Deutschlands, Frankreichs und Hollands sich überall Beifall erworben hat, so darf derselbe auch hoffen, sich hier eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen.

Eintrittspreis: erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 2 1/2 Ngr., dritter Platz 1 1/2 Ngr.

Kinder zahlen die Hälfte für den ersten und zweiten Platz.

**P. Richard,**

Thierbändiger und Menageriebefizier.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Der Schauplatz ist auf dem Anger, in der dazu erbauten Bude.

## Circus National in Plauen

von **C. Reimschüssel.**

Sonntag den 3. Juni und die folgenden Tage des Schützenfestes **große Vorstellung in der Reitkunst und Pferdedressur.** Schauplatz in dem geschmackvoll decorirten Arabischen Zelte. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Reibeschank** bei **Albert Bachstein.**

**Reibeschank** vom nächsten Freitag an bei **Wilh. Teuscher.**

Eine ganz freundliche Stube mit Kammer für eine ruhige Familie und zwei kleine Zimmer für Garçons sind sogleich zu vermietthen und zu beziehen in Stadt Dresden.

Eine halbe Scheune ist im Ganzen oder im Einzelnen zu vermietthen bei **Carl Herold** in der Neustadt.

1/2 weit Klee ist zu verpachten bei **Carl August Hanold** am Hammerthor.

Das **Unter-Steueramt** und die **Postexpedition** zu **Schönbeck** befinden sich von heute an im neubauten Hause des Herrn **Wilhelm Kolbe** daselbst.

**H. C. Massalski,** Steuereinnnehmer und Postverw.

Da ich meinen zeitherigen Geschäftsführer Herrn **Bernhard Damm** am heutigen Tage entlassen habe, so warne ich hiermit alle geehrten Geschäfts-Freunde, demselben weder in meinem Namen Geschäfte zu übertragen, noch auf meinen Namen Gelder zu zahlen. Jocketa, den 31. Mai 1854.

Achtungsvoll

**Alex. Herrmann Ernesti.**

Wir können jetzt und im Laufe des Sommers mehrere hundert Tuder Schutt gebrauchen und bitten Diejenigen, welche dergleichen abzuführen haben, sich mit uns in Vernehmen zu setzen.

**A. Facilides & Wiede.**

**Zimmergesellen** können sofort Arbeit finden bei Zimmermeister **Rink** in Auerbach.

Ein alter, unbrauchbar gewordener Haus- oder Chaisenwagen wird zu kaufen gesucht durch **Herrmann Schmidt.**

Ein junger Mann, der bereits als Kutscher gedient hat, sucht eine anderweite Stelle. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wir finden besondere Veranlassung, das Referat aus „Erfurt“ Nr. 58 d. Beob. an d. Saale, über die Leistungen der Gesellschaft des Herrn Reimschüssel zu bestätigen, da wir vor Kurzem in Erfurt selbst Gelegenheit hatten, eine Vorstellung zu besuchen. Erfurt ist schon als eine Stadt von 30,000 Einw. berechtigt, ziemliche Ansprüche an Kunstleistungen jeder Art zu machen und das dortige Publikum, besonders das Militär, befähigt, ein Urtheil abzugeben. Der eben so zweckmäßig als geräumig gebaute Circus war aber nicht im Stande, Alle aufzunehmen, welche zuströmten und lange vor Beginn der Vorstellung konnten keine Billa: zum 1. und 2. Rang ausgegeben werden. Diese Theilnahme ist sich bei allen Vorstellungen, wie wir vernehmen, gleich geblieben. Möge eine solche der Gesellschaft in Plauen, wo dieselbe während der Vogelschießtage auf hiesigem Anger Vorstellungen geben wird, auch zu Theil werden!

Wer etwas ganz Vorzügliches, noch nicht Dagewesenes von Pferdedressur sehen will, der versäume nicht, eine Vorstellung der Gesellschaft Reimschüssel zu besuchen, um den „Nelson“, geritten mit höherer Schule von Fräul. Babet und das Schulpferd „Zampa“, dressirt von Hrn. Alexander, vorgeführt vom Stallmeister Hrn. v. Busch, bewundern zu können. Man wird die Erwartung in jeder Beziehung übertroffen finden.

**Einer für Viele.**

Marktpreise in der Stadt Plauen am 27. Mai 1854.

|                          | 7 Thlr. | 25 Ngr. | 8 Thlr. | 10 Ngr. |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|
| 1 Scheffel Waizen        | 7       | 25      | 8       | 10      |
| 1 = Korn                 | 6       | 5       | 6       | 16      |
| 1 = Gerste               | 4       | 20      | 5       | 7 1/2   |
| 1 = Hafer                | 3       | —       | 3       | 5       |
| 1 = Erdäpfel.            | 1       | 22      | 1       | 28      |
| 1 = Erbsen               | 5       | 20      | 6       | 5       |
| 1 = Malz                 | 5       | 10      | 5       | 12 1/2  |
| 1 Kanne Butter           | —       | 12 1/2  | —       | 14      |
| 1 Kftr. hart. Scheitholz | 4       | 20      | 5       | 7 1/2   |
| 1 Kftr. weiches          | 3       | 25      | 4       | 6       |